

<b>PROTOKOLL</b> über die Sitzung des Betriebsausschusses "Kindertagesstätten Salzwedel" der Amtsperiode 2019/2024 am Dienstag, dem 17.09.2019 um 18:00 Uhr im Hansezimmer, An der Mönchskirche 5, 29410 Salzwedel
--

Anwesenheit:

**Vorsitzende/r**

Sabine Blümel

**Stadtrat/Stadträtin**

Stadtrat Ulf Gahrns

Stadträtin Cathleen Hoffmann

Stadträtin Brigitte Kiele

Stadträtin Christiane Lahne

Stadträtin Christine Ruff

Stadtrat Renee Sensenschmidt

Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt

Stadtrat Frank Wüstemann

**Betriebsleiter/in**

Frau Doris Gensch

**Verwaltung**

Frau Isabel Gade

Frau Christiane Jehne

**Beschäftigtenvertreter/in**

Frau Sabine Dahse

Frau Renate Wäsche

**Protokollführer/in**

Frau Margitta Maahs

**Gäste:**

1 Vertreter Volksstimme

1 Vertreter Altmark-Zeitung#

nicht anwesend:

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Betriebsausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Betriebsausschusses
4. Einwohnerfragestunde
5. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Kindertagesstätten Salzwedel"

6. Bericht der Betriebsleiterin zur laufenden Betriebsführung
7. Anfragen und Anregungen

### **Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Betriebsausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende des Ausschusses, Fr. Blümel, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung; sie wird einstimmig bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Betriebsausschusses**

Die Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Betriebsausschusses vom 28.05.2019 kann nicht erfolgen, da sie nicht allen Ausschussmitgliedern zugegangen ist.

Das Protokoll wird den Mitgliedern des Ausschusses zusammen mit dem Protokoll der heutigen Sitzung zugesandt. Die Genehmigung wird dann in der nächsten Sitzung nachgeholt.

**zu 4 Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

**zu 5 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Kindertagesstätten Salzwedel"  
Vorlage: 2019/027**

Den Ausschussmitgliedern liegt die BV 2019/027 – Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ vor, welche von Gensch umfangreich erläutert wird.

Einzelne Positionen, wie Erfolgsplan, Vermögensplan, mittelfristiger Vermögensplan, mittelfristige Finanzplanung, Übersicht der Auswirkungen der Einnahmen und Ausgaben auf den kommunalen Haushalt und Stellenplan werden von der Betriebsleiterin erörtert, wie auch die gesetzlichen Grundlagen hierzu. Anfragen seitens der Ausschussmitglieder, z.B. nach Fortbildungskosten und Arbeitszeiten für Mitarbeiter (MA) werden sowohl Fr. Gensch als auch Fr. Blümel beantwortet. Eine größere Position bei der Planung 2020 ist die Brandschutzertüchtigung / Heizungsumstellung im KEZ (Kinder-Eltern-Zentrum) „Siebeneichen“ – hier wurden 320.000 EUR als Baukosten veranschlagt (Heizungsumstellung u.a.), 100.000 EUR für den Brandschutz (Vermögensplan) und 87.000 EUR für Planungsleistungen.

Fr. Blümel bittet darum, diese Kosten als „Erhaltungskosten für das KEZ“ darzustellen.

Fr. Gensch informiert nochmal über den Sachstand des KG „Propstei“ – der Kindergarten wurde aus Brandschutzgründen zum 01.08.2019 gesperrt – politischer Wille ist der Erhalt des Kindergartens an diesem Standort.

Planungskosten: 50.000 EUR für eine Kostenschätzung, die u.a. für Fördermittelanträge benötigt wird. Parallel zum KEZ sollen dann Fördermittelanträge und Beplanung erfolgen.

Ziel ist, die Eigenfinanzierung so gering wie möglich zu halten.

Fr. Gensch bittet, einen Fehler zu korrigieren: im Erfolgsplan Nr. 6 sonstige betriebliche Kosten Pkt. d) sonstige Aufwendungen – zweite Spalte – Plan 2019 hier ist eine falsche Zahl vermerkt. Sie bittet, die Zahl zu ändern – es sind nicht 4.233.000 EUR sondern 539.500 EUR .

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Stadtrat einstimmig, gem. BV, den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ zu beschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

#### **zu 6 Bericht der Betriebsleiterin zur laufenden Betriebsführung**

Frau Gensch begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung des Betriebsausschusses in der neuen Wahlperiode und berichtet anschließend über die laufende Betriebsführung:

- **Belegung** Stand August 2019 1137 Kinder davon  
Kinderkrippe (KK) 0 – 3 Jahre 203 Kinder

Kindergarten (KG) 3 Jahre – Schuleintritt 413 Kinder  
Hort (H) 521 Kinder

Damit sind alle Kapazitäten im Hortbereich, inkl. Ausnahmegenehmigungen, ausgeschöpft.

- 141 pädagogische Fachkräfte sind derzeit beschäftigt

- **wirtschaftl. Situation:**

**Erlöse / Erträge:** Soll Stand 31.08.2019 = 66 %

Ist – Erlöse aus Elternbeiträgen 61 % erreicht

Erlöse aus Zuweisungen KiFöG – Landesmittel 81 % erreicht; Landkreismittel 77 % erreicht, Ermäßigung Elternbeiträge 133 %

- Zuweisungen KiFöG: Durch die Änderung des KiFöG zum Januar 2019 erhält der KITA-Eigenbetrieb 280.000 EUR mehr an Zuweisungen – außerdem fällt die Zuweisung Ermäßigung Elternbeitrag höher aus, da seit Januar 2019 die Geschwisterstaffelung verändert wurde (von 160 % auf 100 % des ältesten Kindes in einer KITA)

- **Ausgaben:** 62 % für Personalaufwendungen sind geflossen – der erhöhte Personalschlüssel gilt seit dem 01.08.2019

- **sonstige betriebl. Kosten** (Strom, Wasser, Mieten, bauliche Unterhaltung, Spiel- u. Beschäftigungsmaterial u.a.) – sind zu 78 % der Plansumme aufgebraucht.

Außer Betracht blieben hier die 130.000 EUR, die für die Heizungsumstellung KEZ vorgesehen waren – Maßnahme wurde wegen der Erweiterung / Abarbeitung Brandschutzertüchtigung nicht in diesem Jahr in Angriff genommen.

- **Vermögensplan:** Veränderung des Sandkastens KITA „Dorffüchse“ Henningen soll bis Ende Oktober abgeschlossen sein

- **KG „Propstei“** 01.08.2019 leergezogen – allen Kindern konnten Alternativplätze zur Verfügung gestellt werden – ein Brandschutzkonzept wurde erstellt.

- **KEZ „Siebeneichen“:** letzte Absprachen mit beteiligten Planungsbüros gab es in der letzten Woche ( Brandschutz; Heizung, Hochbau), um notwendigen Bauantrag für die ausstehenden Veränderungen im KEZ zu stellen. Der Antrag soll dem Landkreis bis Ende September 2019 vorliegen.

- KG „Spatzennest“, KITA „Am Kronsberg“, H „Jenny Marx“ und H „Wirbelwind“ beteiligen sich am Projekt „Olympia ruft“ – hier geht es um Bewegung im Sinne des olympischen Gedanken – Gesundheitsförderung mit vielen Facetten (Ernährung, Bewegung, Fairplay)

- Förderung für Tageseinrichtungen mit besonderen Bedarfen (§ 23 KiFöG) – hier hat sich der Eigenbetrieb mit der KITA „Am Kronsberg“ am Interessenbekundungsverfahren beteiligt – eine Entscheidung steht noch aus

- **KK „Bummi“** – Teilnahme an MDR-Aktion „Mitmachen statt Meckern“ im Oktober – Gemeinsam mit Freiwilligen und engagierten Eltern und Firmen soll der Spielplatz etwas aufgepeppt werden – ein aus Spenden finanziertes Klettergerät für Kleinstkinder soll aufgebaut werden und die Hofmauer soll mit Motiven versehen werden.

- **Gute-KITA-Gesetz:** Fr. Gensch kritisiert die Umsetzung  
Land Sachsen-Anhalt erhält aus dem Bundesgesetz bis 2022 140 Mio. EUR zur Verbesserung der Qualität der KITA-Betreuung.  
Was kommt hier vor Ort an?

- Schwerpunkt-KITA's (§ 23 KiFöG) – erhalten 135 Stellen – 0,5 VK für Salzwedel (Antrag gestellt)

- Sicherung der Fachkräftegewinnung

- Entlastung der Eltern – Gebühren – ab 2020 Ermäßigung Elternbeitrag auch

für Hortkinder

Fraglich ist: Was passiert nach 2022, wenn die Förderung vom Bund ausläuft?  
Frau Gensch kritisiert die Kurzfristigkeit und dass auf der Ebene der KITA´s vor Ort kaum finanzielle Mittel ankommen. Mit Beginn des Jahres 2020 soll diese Regelung greifen; bislang gibt es noch keine Verordnung dazu.

Fr. Blümel erklärt, dass der KITA-Eigenbetrieb gut aufgestellt ist und bedankt sich bei der Betriebsleiterin, die es an alle Mitarbeiter weitergeben wird.

## zu 7 **Anfragen und Anregungen**

Einige Ausschussmitglieder bedanken sich für das von Fr. Gensch zur Verfügung gestellte Material (Informationen zum Kinderförderungsgesetz).

Frau Lahne fragt nach dem Personalschlüssel, der Arbeitszeit der Erzieher/innen und wie es sich mit den Betreuungsstunden verhält – Können Eltern z.B. mit einer 40 Stunden Woche variieren?

Dazu erklärt Fr. Gensch die Berechnung der Arbeitszeiten für die Erzieher/innen, die mittlerweile zwischen 27,5 und 35 Stunden / Woche liegen: Betreuungsschlüssel – das ist ein kompliziertes Verfahren, bei dem die Verträge mit den Eltern zu berücksichtigen sind – bei der Betreuungszeit ist es so, dass berufstätige Eltern die Betreuungszeit an ihre Arbeitszeiten anpassen können – in Absprache mit der Kindereinrichtung. Nicht erwerbstätige Eltern können unter mindestens zwei Alternativen auswählen und legen sich für ein Zeitmodell fest, z.B. bei 40 Stunden – Mo.- Fr. 8 – 16 Uhr.

Herr Sensenschmidt spricht den nicht genutzten Schulgarten der Lessing-GS an. Ggf. kommt dieser als Nutzung für den Hort in Frage?!

Fr. Gensch wird dies als mögliche Alternative prüfen.

Fr. Hoffmann fragt nach der Teilnahme am Schulobstprogramm.

Teilnahme in den letzten zwei Jahren lt. Fr. Gensch – das Programm ist gerade ausgelaufen.

Frau Siegel-Reinhardt fragt nach den Essenanbietern in den einzelnen Kindereinrichtungen. Werden alle von „pfiff“ versorgt – es gibt Kritik, dass „pfiff“ sehr fleischlastig kocht und keine Alternativen anbietet, z.B. bei Unverträglichkeiten.

Dazu erklärt Fr. Gensch, dass einige Kindereinrichtungen selbst kochen und es auch in Henningen noch einen anderen Anbieter gibt. Ihr ist bekannt, dass „pfiff“ auch auf „Sonderwünsche“ eingeht, z.B. für Moslems. In den eigenen Küchen wäre es sehr aufwendig, z.B. vegetarisch zu kochen, da in diesem Fall u.a. extra Töpfe und Pfannen vorgehalten werden müssen – ein Bedarf müsste ausgelotet und dann auskalkuliert werden (Preis / Portion).

Blümel  
Vors. d. Ausschusses

Gensch  
Betriebsleiterin

Maahs  
Protokoll